

**atlantis**

Dietzingerstr. 3

CH-8036 Zürich

Telefon +41(0) 44 466 73 85

Telefax +41(0) 44 466 74 12

Mail presse@ofv.ch

Web www.ofv.ch



Selina Chönz und Alois Carigiet

## **Das große Buch vom Schellen-Ursli**

Um beim jährlichen Umzug der Dorfjugend an der Spitze des Zuges zu marschieren, muss sich Schellen Ursli eine große Kuhglocke beschaffen. Aber wo finden? Unerschrocken steigt Ursli über verschneite Wiesen und halsbrecherische Stege hoch zur Alp. Er dringt in die elterliche Alphütte ein und findet dort die ersehnte Glocke. Erschöpft übernachtet er in der Hütte, während die besorgten Eltern und Dorfbewohner ihn suchen. Am nächsten Tag kehrt Schellen mit seiner Glocke ins Tal zurück. Erleichtert begrüßt ihn die Mutter, und den Umzug darf der glückliche Ursli mit seiner prächtigen Glocke anführen.

Schellen Ursli, die Geschichte des pfiffigen Bündner Bergbauern-Jungen, entstand 1945 aus der Zusammenarbeit von Alois Carigiet und der Engadiner Dichterin Selina Chönz.

Längst hat der Schweizer Bilderbuchheld eine Spezialausgabe verdient. Die Illustrationen werden von den frühen Drucken ausgehend neu lithografiert und erscheinen farblich, wie sie der Künstler seinerzeit anstrebte.

Die sogenannte „Engadiner Trilogie“, die drei Geschichten mit Ursli und Flurina, erscheinen damit erstmals in einem Band; begleitet von Beiträgen über Alois Carigiet und Selina Chönz, zur Geschichte des Buches und zu seiner Bedeutung.

### **Selina Chönz**

1945 erschien der »Uorsin« der Engadiner Dichterin und Kindergärtnerin Selina Chönz, der mit den Bildern des Malers Alois Carigiet zu Weltruhm gelangte. Ursli ist der Held der Geschichte aber Auszug und Heimkehr, über selbstständiges Handeln und Sich-Bewähren. Bald folgten die Bilderbücher über seine Schwester »Flurina« und über die Erlebnisse der beiden im »Grossen Schnee«. Gemessen am internationalen Erfolg ist Schellen-Ursli der kleine Bruder von Heidi. Doch mit Blick auf die Illustrationen von Alois Carigiet ist er ein Monument der Schweizer Grafik des 20. Jahrhunderts, eine Ikone des schweizerischen Bilderbuchschaffens und ein genuiner Botschafter alpiner Selbstbehauptung. So bereisen Touristen aus aller Welt Jahr für Jahr Urslis Heimat. Am wichtigsten jedoch ist und bleibt seine ungebrochene Beliebtheit als großer Held der kleinen Helden.

### **Alois Carigiet**

(1902-1985) war der ältere Bruder des späteren Schauspielers Zarli Carigiet. Er kam 1911 mit seinen Eltern nach Chur, absolvierte eine Lehre als Dekorationsmaler und ging dann nach Zürich, wo er in einem Werbeatelier arbeitete. 1927 konnte er ein eigenes Atelier aufmachen, in welchem er für ein Kabarett Bühnenbilder und Kostüme entwarf.

1939 folgte der Wechsel vom Grafiker zum freischaffenden Künstler, als er nach Obersaxen umsiedelte. Dort arbeitete er auch an der Illustration von Kinderbüchern. Am bekanntesten wurde der Schellenursli (Text von Selina Chönz), mit dem der Engadiner Brauch Chalandamarz weltbekannt wurde. Die folgenden Kinderbücher wie Flurina und das Wildvöglein erreichten nicht ganz diesen Bekanntheitsgrad, sind aber aus künstlerischer Sicht nicht weniger wertvoll. Es folgten Ausstellungen in Schaffhausen, Solothurn und Genf. 1950 zog er wieder nach Zürich. 1956 erstellte er im Auftrag der Brauerei Falken (Schaffhausen) die Fassadenmalerei des «Schwarzen Adler» in Stein am Rhein. 1960 kehrte er in seine Bündner Heimat zurück und widmete sich weiter der Illustration von Büchern. Daneben schrieb er auch selbst Kinderbücher. Auszeichnungen und Ehrungen: 1966 Hans Christian Andersen Award als Illustrator, 1966 Schweizer Jugendbuchpreis für Zottel, Zick und Zwerg

Selina Chönz / Alois Carigiet

**Das große Buch vom Schellen-Ursli**

Atlantis, Zürich 2012

120 Seiten, gebunden, durchgehend vierfarbig,

Format 31.1 x 24.0 cm

ISBN 978-3-280-02914-5

CHF 65.00 / € 52.00